

mateco news

www.mateco.de | info@mateco.de

FRÜHJAHR / SOMMER | 2004

BMW Werk Leipzig – Reinigung als Herausforderung

INDUSTRIESERVICE UND ARBEITSBÜHNEN BRINGEN WERKHALLEN AUF HOCHGLANZ

Fotos: BMW AG / Fotograf: Martin Klindworth

Als im August 2003 die ersten Verkehren für eine Reinigung der etwas größeren Art des neuen BMW Werkes in Leipzig getroffen wurden, setzte ein namhaftes deutsches Industrieservice-Unternehmen neue Maßstäbe in Fragen der Personal- und Lieferantlogistik.

Einige Experten wurden zu Rate gezogen sowie Lieferanten in Bereitschaft versetzt, zuverlässige und innovative Systeme bereitzustellen. Bei der Auswahl der Partner standen die Sicherheit der Mitarbeiter, Zuverlässigkeit und Schnelligkeit im Vordergrund.

Da trennte sich schnell die Spreu vom Weizen, denn der Billigste war oftmals nicht der Günstigste.

Eine sehr kurzfristig angesetzte Sicherheitsschulung für die Bedienung von Arbeitsbühnen – der mateco PlatformCard – konnte nur mateco anbieten.

Um die hohen Ansprüche an Mann und Gerät in luftiger Höhe zu meistern, stellte die mateco Arbeitsbühnen für die Schulung zur Verfügung. Auf dem Betriebsgelände in Großbeeren (Berlin) wurden die Mitarbeiter des Industrieservice-Unternehmens an nur einem Samstag in Fragen der Technik, der Unfallverhütungsvorschriften, der Arbeitssicherheit und des fahrerischen Könnens erfolgreich geschult und abschließend mit einer mateco PlatformCard zertifiziert.

Anschließend war dann das erlernte Können gefragt: Sprinkleranlagen, die unter Druck standen, Kabeltrassen, Be- und Entlüftungssysteme stellten an die vielen Fachkräfte besondere Anforderungen für die Reinigung mit Arbeitsbüh-



Bundeskanzler Gerhard Schröder und weitere Politprominenz kamen gerne zum ersten Spatenstich des neuen BMW Werkes Leipzig in die alte Messestadt mit Geschichte.



Neben den Spezialgeräten kamen auch unterschiedliche Scheren-Arbeitsbühnen zum Einsatz.

nen. Spezialgerätschaften waren für die unterschiedlichsten Arbeitshöhen und Durchgangsbreiten gefragt.

Beste Spezialgeräte der mateco, wie zum Beispiel die Extra-Arbeitsbühne XT 280 E – mit 28 m maximaler Arbeitshöhe bei nur 0,91 m Durchfahrtsbreite – und

auch die Teleskop-Gelenk-Arbeitsbühne TG 264 KD 4x4 S – mit einer 26,4 m maximalen Arbeitshöhe und 16 m seitlicher Reichweite (bei 12 m Arbeitshöhe) – stellten wieder einmal die hohe fachliche Kompetenz und das technische Know-how der mateco AG unter Beweis. Der wöchentliche Wartungs- und Baustellen-vor-Ort-

Service der mateco garantierte immer eine richtige, sichere und einsatzbereite Maschine.

Insgesamt 300.000 m² Trapezbleche, Stahlträger sowie die Alukassettenfassadenelemente wurden von der Industrieservice-Mannschaft in nur knapp fünf Monaten fachgerecht gereinigt.

Jetzt ziehen dann die Roboter in die BMW Produktionshallen bei Leipzig ein und schon bald werden täglich bis zu 650 Autos von rund 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produziert. Noch ist nicht alles getan, aber das Management- und Servicekonzept der beiden Partner aus Industrieservice und Arbeitsbühnen-Vermietung geht bereits heute auf.

Aber auch für Einsätze während des Betriebes bzw. der laufenden Produktion offeriert mateco eine Reihe von modernen Zugangslösungen: Kleine, schmale Scheren- und Teleskop- bzw. Teleskop-Gelenk-Arbeitsbühnen bieten die Möglichkeit, über Produktionsanlagen hinweg Wartungs-, Instandsetzungs- oder Reinigungsarbeiten sicher und effizient durchzuführen.



Die Extra-Arbeitsbühne XT 280 E kam überall dort zum Einsatz, wo eine geringe Durchfahrtsbreite von min. 0,91 m und eine Arbeitshöhe von bis zu 28 m gefragt war.



Für die wenig tragfähigen Zwischenböden bot die Teleskop-Gelenk-Arbeitsbühne TG 264 KD 4x4 S die optimale Lösung.



Rund 5.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden künftig im neuen BMW Werk Leipzig einen dauerhaften Arbeitsplatz finden.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das Jahr 2004 wird, wie auch bereits das Jahr 2003, von Unsicherheit geprägt sein, sofern sich die politischen Kräfte nicht zu klaren Aussagen bekennen und somit für die Unternehmen die erforderlichen Rahmenbedingungen schaffen. Dies hat Auswirkungen auf das investive Verhalten der deutschen Industrie und das Konsumverhalten. Neben den allgemeinen Daten gehen wir für das Baugewerbe davon aus, dass sich keine wesentliche Belebung einstellen wird.

Trotz dieser – gesamtwirtschaftlich gesehen – nicht zu erkennenden Belebung der Märkte in Deutschland ist es uns gelungen, unsere Marktposition nicht nur zu festigen, sondern weiter auszubauen. So konnte die mateco AG im Jahr 2003 entgegen dem Branchentrend (lt. Statistik des bbi) das Umsatzvolumen und die Kundenbindung u. a. durch den konsequenten Ausbau der Key-Account-Aktivitäten ausweiten. Der Gerätepark wurde entsprechend den Kunden- und Marktanforderungen um rund 30 Geräte zwischen 10,5 und 70 m Arbeitshöhe erweitert. Dies wäre ohne den kämpferischen und überdurchschnittlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht gelungen. An dieser Stelle an alle herzlichen Dank für das Engagement für „Ihre“ mateco.

Auch im Jahr 2004 werden wir wieder durch die konsequente Umsetzung unserer Strategie und das „Know-how“ unserer Mitarbeiter ein Invest für rund 120 neue Arbeitsbühnen vornehmen, um unser Equipment dem Markt weiter anzupassen und unseren Kunden neue, technologische Zugangslösungen anbieten zu können.

Das erste Quartal zeigt, dass wir Entscheidungen getroffen haben, die den richtigen Weg für die weitere positive Entwicklung der mateco aufzeigen.

Kunden, Freunden und Partnern unseres Hauses wünsche ich viel Spaß beim Lesen der neuen mateco news.

Wolfgang Roth
Vorstandsvorsitzender

Die qualifizierte Baumpflege ist auch im Sommer möglich

Alle Jahre wieder: Ab dem 1. März werden notwendige Baumschnittarbeiten häufig verschoben und notwendige Baumpfleßmaßnahmen werden gar in der Ausführung durch Behörden eingestellt, denn bei vielen Bürgern und Behörden ist verankert, dass Arbeiten an Bäumen in der Zeit vom 1. März bis 30. September vom Naturschutzgesetz nicht zugelassen werden.

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. hat sich mit dem Thema „Baumschnitt in der Vegetationszeit“ auseinander gesetzt. Fazit: Das Gesetz untersagt in dem oben genannten Zeitraum zwar Fällungen und Rodungen, aber das Gesetz erlaubt, Bäume

und Sträucher innerhalb der Vegetationsperiode zu schneiden und baumpfleßgerisch zu behandeln. Das Naturschutzgesetz gibt Einschränkungen vor, wenn Nester und Bruthöhlen in Bäumen sind. In diesem Fall dürfen diese Bäume nicht geschnitten werden. Qualifizierten Unternehmen, die sich auf Baumpfleß spezialisiert haben, liegt der Schutz von Natur und Umwelt am Herzen. Was gesetzlich gefordert wird, wird selbstverständlich erfüllt.

Der Schnitt und die Pflege von Bäumen wurden durch unsere Kultur über Jahrhunderte geprägt. Bäume wurden geschnitten, wenn man Zeit für sie hatte: Während im Sommer der Landwirt mit Feldern und Wiesen beschäftigt war,



Einsatz der Extra-Arbeitsbühne XT 355 K/D/E KE zu Baumschnittarbeiten im Frühjahr im Parkgelände am Max-Eyth-See in Stuttgart.

konnte er sich im Winter um die Bäume kümmern.

Daraus entstand die Gewohnheit: Bäume werden im Winter geschnitten. Die Zeiten ändern sich, die Gewohnheiten bleiben, oft zum Schaden der Bäume. Viele wissenschaftliche Untersuchungen zur Biologie des Baumes zeigen, was der Baum vielleicht braucht: Die Verheilung von Schnittstellen und Wunden eines Baumes ist in der Zeit von April bis September deutlich besser als in den übrigen Monaten. Bäume haben nachweislich in der Vegetationszeit mehr Kraft, Schnittstellen und Wunden optimal zu überwallen. In den Grundlagen der modernen Baumpfleß heißt es heute: Durch Schnittmaßnahmen an Bäumen

treten die geringsten Folgeschäden auf, wenn sie während der Vegetationszeit ausgeführt werden. „Blutende“ Baumarten wie Ahorn, Birke, Walnuss sollen möglichst in belaubtem Zustand geschnitten werden. Die Gewohnheiten ändern sich: Bäume im Sommer zu schneiden ist biologisch sinnvoll. Es versteht sich von selbst, dass gesunde Bäume auch sichere Bäume sind.

Eines der sichersten Arbeitsmittel für den Baumschnitt: Z.B. die Extra-Arbeitsbühne XT 355 K/D/E KE mit beidseitiger Abstützung und einem endlosen Schwenkbereich. Der drehbare Arbeitskorb hat eine Tragfähigkeit bis 200 kg. Mit einer Arbeitshöhe bis 35,5 m bleibt kein Baum unbeschnitten.

Pionier der Arbeitsbühnenvermietung

KRAN & BÜHNE FÜHRT INTERVIEW MIT WOLFGANG ROTH

Seit über 30 Jahren ist die mateco AG am Arbeitsbühnenmarkt aktiv: Rüdiger Kopf, Redakteur der Fachzeitschrift Kran & Bühne, sprach mit Wolfgang Roth über die momentane Situation.

KB: mateco hat sich von einem regionalen zu einem bundesweit agierenden Unternehmen gewandelt und die Regionen mit eigenen Geräten bedient. Ist das Netz in Deutschland flächendeckend?



Roth: mateco AG und Gardemann gehören zu den Pionieren der Vermieter im Arbeitsbühnenbereich. Beide Unternehmen haben sich bundesweit ausgedehnt mit unterschiedlichen regionalen Schwerpunkten. Wir können Kunden flächendeckend in Deutschland bedienen, haben ein Defizit in Bayern. Den Mangel werden wir im Jahr 2005 beheben. Auch hier bietet sich neben der Errichtung einer eigenen Niederlassung eine Kooperation als Alternative an.

KB: Die letzten zwei Jahre konsolidierte sich der Arbeitsbühnenmarkt in Deutschland. Wie hat mateco darauf reagiert?

Roth: Die eingeleitete, noch nicht abgeschlossene, Konsolidierung ist nicht nur die Folge von hoher Verfügbarkeit von Geräten. Nicht nur die extrem hohen Investitionen der Vermieter innerhalb von zwei bis drei Jahren, sondern auch neue Marktteilnehmer mit neuen Geräten und die parallel dazu sich negativ entwickelnde Konjunktur, haben zu dieser Situation beigetragen. Die Ausweitung der Vermietparks hat zu einer negativen Veränderung der Preislandschaft geführt. In den Jahren 2001 und 2003 sind wesentliche Investitionen nicht mehr erfolgt. Die Preisproblematik stellt sich primär im Bau- und Baunebengewerbe. mateco hat in diesem Bereich lediglich vorsichtige Ersatzinvestitionen vorgenommen und für unsere Kunden und Mitarbeiter deutlich gemacht, dass wir den Markt der LKW-Arbeitsbühnen weiter als starken Wachstumsmarkt ansehen und den Kunden rund 30 LKW-Arbeitsbühnen zusätzlich zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahme hat sich innerhalb der Branchenkonsolidierung als richtig erwiesen. Auch wir haben das Unternehmen von der Kostenseite und dem Vertrieb den Veränderungen angepasst. Wir haben die Entwicklung als Herausforderung an das System der sozialen Marktwirtschaft begriffen und angenommen.

KB: Sie sind mit RingLift eine Kooperation eingegangen. Kann mateco nicht mehr aus eigenen Stücken agieren?

Roth: Umgekehrt wird eher ein Schuh daraus. Die Manager J. Metzner und W. Dahms haben bei uns angefragt, ob die Möglichkeit einer Kooperation bestehe. Nach intensiven Gesprächen sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass für RingLift in der Aufbauphase ein starker Partner Sinn macht. Sie sehen, mateco ist hier mehr unterstützend tätig, wobei wir natürlich in den Regionen, in denen unsere Präsenz nicht ausgeprägt ist, gern die Abwicklung von Aufträgen in die Hände unserer Branchenkollegen legen.

KB: Warum mit RingLift und nicht mit Gardemann oder SystemLift?

Roth: Die Zusammenarbeit mit RingLift hat für uns den Vorteil, dass die dortigen Partner in den Regionen tätig sind, die von uns nur mäßig bearbeitet werden, weil wir dort über keine Niederlassungen verfügen. Bei Gardemann ist es so, dass wir mehr oder weniger an den gleichen Standorten tätig sind, so dass eine Kooperation wenig Effekt hätte. Ich könnte mir aber vorstellen, dass es in anderen Bereichen durchaus Synergien geben könnte.

KB: Ist „Kooperation“ ein freundlicheres Wort für Fusion?

Roth: Kooperation und Fusion haben zwei völlig unterschiedliche Stoßrichtungen. Bei der Kooperation bleibt die wirtschaftliche und unternehmerische Selbstständigkeit erhalten. Es bleibt der Nutzen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und die Optimierung der Abarbeitung von Kundenaufträgen.

KB: Wandelt sich die Szene der Vermieter? Haben die flächendeckend agierenden Unternehmen noch eine Zukunft?

Roth: Beide Systeme haben ihre Berechtigung am Markt. Die Anforderungen der Nutzer haben sich in den letzten Jahren ge-

ändert und zwar in Richtung bundesweite Abwicklung von Arbeiten, da auch unsere Kunden zunehmend bundesweit agieren und teilweise auch über die Grenzen hinaus in den europäischen Mitgliedsländern. Aber den Markt vor Ort, den wird es auch in Zukunft geben.

KB: Ist die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen alleine aus dem Wunsch entstanden, bundesweit vertreten zu sein oder spielt die zunehmende Vielfalt der Arbeitsbühnen mit eine Rolle?

Roth: Unter Umständen ist es sinnvoller, den Auftrag von einem Partner durchführen zu lassen, als ihn mit mangelhaften Deckungsbeiträgen selbst auszuführen. Auch das Thema „Nischengeräte“ spielt eine Rolle. Invest und Auslastung müssen deckungsbeitragsfähig sein, sonst wäre es sinnvoll, Spezialanforderungen durch Kooperationspartner ausführen zu lassen.

KB: Die größte Befürchtung bei der Weitergabe von Arbeiten ist, dass der Wettbewerber den eigenen Kunden und vor allem der Kunde den Wettbewerber kennen lernt. Sind das Himgespinste?

Roth: Es ist wichtig mit welchen Partnern man zusammenarbeitet. Da müssen schon Anforderungen, z.B. an den Gerätepark, die Organisation und die Unternehmensphilosophie gestellt werden. Sind diese Voraussetzungen geschaffen, wird es keine Probleme geben. Das zeigt die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern.

KB: Welchen Einfluss haben die steigenden Transportkosten auf solche Kooperationen?

Roth: Sicherlich ist die Schmerzgrenze noch nicht erreicht. Wir sehen hier ein besonderes Feld der Kooperationsmöglichkeiten in den nächsten Jahren, um den Kunden pünktlich, professionell und kostengünstig zu bedienen und darüber hinaus die Subventionen zumindest zu minimieren, wenn nicht sogar Kostendeckung zu erreichen. Zur Zeit findet eine versteckte Rabattierung unseres Kerngeschäftes statt.

KB: Welche Konsequenzen ergeben sich für mateco durch den deutlichen Wandel bei den Herstellern?

Roth: Die Auswirkungen werden sich voraussichtlich erst in einem Jahr beurteilen können. Die Hersteller haben vermutlich das Problem, dass sich ihre Produktpalette ähnelt und dadurch die technische Entwicklung weniger als der Preis zur Sicherung der Marktanteile beiträgt. Hersteller und Vermieter müssen sich noch enger über den Kundennutzen austauschen, um innovative Produkte zur Mehrung des Kundennutzens anbieten zu können.

KB: Hersteller im Vermietgeschäft – eine Chance oder eine Gefahr?

Roth: Ich gehe davon aus, dass es sich immer um eine strategische Entscheidung zur Sicherung des Verkaufs der eigenen Produkte handelt. Um die Bedürfnisse des Marktes noch genauer kennen zu lernen, stehen ihnen ihre Kunden – ob als Vermieter oder Endabnehmer – zur Verfügung. Somit gibt es außer der Absicherung des Verkaufs der eigenen Produkte keinen plausiblen Grund.

KB: Was sind die Voraussetzungen, um als Arbeitsbühnenvermieter auch das Jahr 2005 zu überleben?

Roth: Die Arbeitsbühnenvermieter werden nicht nur das Jahr 2005 überleben. Der Markt wird nach der Konsolidierung weiter wachsen, wenn auch nicht in dem Tempo, wie Mitte der 80er und 90er Jahre. Die Unternehmen werden schlanker in der Verwaltung und effizienter im Vertrieb. Darüber hinaus besteht bei einigen Unternehmen ein Investitionsstau. Die Entwicklung der Unternehmen wird sehr differenziert vor sich gehen, nach der jeweiligen Zielsetzung des Managements und der Shareholder. Der natürliche Ausleseprozess wird auch nicht vor unserer Branche Halt machen. Wir werden einem laufenden Veränderungsprozess ausgesetzt sein, den wir annehmen müssen, um diese Veränderung als Chance zur Neuausrichtung unserer Unternehmen zu verstehen.

Zellstoff Stendal

130 ARBEITSBÜHNEN AUF EINEN STREICH



Das streckenweise verwinkelte Rohrleitungssystem war nur mit den großen Teleskop-Gelenk-Arbeitsbühnen zu erreichen.

Im Norden des Bundeslandes Sachsen-Anhalt entsteht im Herzen der Altmark nahe der Stadt Arneburg eine Produktionsanlage zur Herstellung von etwa 550.000 Jahrestonnen gebleichtem Langfaserzellstoff. Der Investitionsumfang des Projektes liegt bei etwa einer Milliarde Euro.

Mit der Produktionsaufnahme werden jährlich etwa drei Millionen Festmeter Nadelholz verarbeitet. Dieser Bedarf wird aus einem Umkreis von 300 km gedeckt. Es werden sowohl Stammholz (Durchforstungsholz) als auch Industrieholz (Hackschnitzel) verarbeitet.

An dem riesigen Bauvorhaben sind zur Zeit 2.400 Menschen beschäftigt. Das höchste Objekt, der Schornstein mit 87 m, wurde in nur 21 Tagen komplett hochgezogen.

Für die mateco AG hat diese Baustelle ein gigantisches Ausmaß.



Sicheres Abfahren der Außenfassade des Gebäudes mit Allrad-Teleskop-Arbeitsbühnen.

Organisiert von der mateco-Niederlassung in Hannover, sind auf 4.000 m² bis zu 130 Arbeitsbühnen der unterschiedlichsten Gerätetypen aus den verschiedensten Niederlassungen im Einsatz.

Seit Februar 2003 ist die mateco für ihre Kunden an zwei Tagen in der Woche ganztätig auf der Baustelle präsent. Hier können dann z.B. Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den vermieteten Arbeitsbühnen vor Ort unkompliziert und schnell durchgeführt werden.

Der Probebetrieb des Werkes wird im Sommer des Jahres 2004 beginnen, im Jahr 2005 soll die volle Kapazitätsauslastung erreicht werden. Mit insgesamt 580 Mitarbeitern sowie annähernd 1.000 weiteren Arbeitsplätzen im Umfeld (Zulieferer) werden in Sachsen-Anhalt, insbesondere in der Altmark, bedeutende Wirtschaftsimpulse gegeben.



Der schwere Untergrund war eine Herausforderung für Mensch und Maschine.

Safety first bei BP

MINERALÖLKONZERN SETZT BEI ARBEITSBÜHNEN AUF HÖCHSTE SICHERHEIT



Die Schulungen beinhalten theoretisches und praktisches Fachwissen über die verschiedensten Arbeitsbühnen und deren vielfältigen Einsatzmöglichkeiten.

Im Herbst vergangenen Jahres schulte die mateco AG insgesamt 150 Mitarbeiter der BP Gelsenkirchen (vormals Veba Oel) ist, wurde sie dank des Einsatzes vom Kundenberater Frank Rosin mit der Aufgabe betraut, BP-Mitarbeiter sowie die Mitarbeiter der für BP tätigen Fremdfirmen im sicheren und effektiven Umgang mit Arbeitsbühnen zu schulen.

tere wichtige Punkte waren die rechtlichen Rahmenbedingungen und natürlich die Sicherheit beim Umgang mit Arbeitsbühnen – die ist für mateco oberstes Gebot.

Nachdem die mateco-Niederlassung Essen der Hauptlieferant für die unterschiedlichsten Arbeitsbühnen bei BP Gelsenkirchen (vormals Veba Oel) ist, wurde sie dank des Einsatzes vom Kundenberater Frank Rosin mit der Aufgabe betraut, BP-Mitarbeiter sowie die Mitarbeiter der für BP tätigen Fremdfirmen im sicheren und effektiven Umgang mit Arbeitsbühnen zu schulen.

Wer Risiken kennt, hilft Gefahren zu bannen. Fast 80% aller Unfälle mit Arbeitsbühnen resultieren aus dem Fehlverhalten des Bedieners. Diesem gilt es vorzubeugen. Wir konnten mateco-Know-how über den sicheren und effektiven Umgang mit moderner Zugangstechnik einbringen. Über 30 Jahre Erfahrung in der Arbeitsbühnen-Vermietung machten sich bezahlt.

Die Fürsorgepflicht des Unternehmens, regelmäßig auf die Gefahren im Umgang mit betrieblichen Arbeitsmitteln hinzuweisen und zu unterrichten, veranlasste die BP Gelsenkirchen, sich einen kompetenten Partner hierfür zu suchen. Im September und Oktober 2003 wurden vom branchenerfahrenen mateco-Trainer Adrian van der Geer (siehe Bild oben) in den BP-Werken Gelsenkirchen-Horst und -Scholven mehrere Schulungen in Theorie und Praxis im täglichen Umgang mit modernster mateco-Zugangstechnik durchgeführt.

Nach erfolgter Schulung erhielten alle Teilnehmer eine individuelle „PlatformCard“, die sie als befähigte Arbeitsbühnenbediener ausweist. Selbst der tägliche Check sowie die fachgerechte Pflege und Wartung des Arbeitsgerätes können von den geschulten Mitarbeitern durchgeführt werden.

Schulungsteilnehmer, der Ausbilder sowie die Verantwortlichen der BP Gelsenkirchen GmbH waren mit dem Ergebnis der einzelnen Schulungen sehr zufrieden, so dass bereits jetzt schon weitere Schulungen für das Jahr 2004 bei der BP geplant sind.

Die Schulungen beinhalten sowohl theoretisches als auch praktisches Fachwissen über die verschiedensten mateco-Arbeitsbühnentypen und deren vielfältige Einsatzmöglichkeiten. Gute Kenntnisse und eine gründliche Ausbildung sind daher unerlässlich. Wei-

mateco hat im vergangenen Jahr bundesweit rund 250 Arbeitsbühnenbediener verschiedenster Firmen im sicheren Umgang mit Arbeitsbühnen geschult. Für dieses Jahr soll die Zahl noch weiter ausgebaut werden.



Blick auf die Olefin-Anlage im Werk Scholven. Ein verwinkeltes Leitungssystem und deren hochsensibler Inhalt erfordern höchste Ansprüche an die Zugangstechnik.

DaimlerChrysler am Salzufer, Berlin

Die Mercedes-Welt ist der größte Standort der DaimlerChrysler AG Niederlassung Berlin. Als Mischung aus klassischem Autohaus, Marken- und Veranstaltungswelt überzeugt das Haus durch seine zukunftsweisende Einzigartigkeit.



mateco wurde mit der Zugangstechnik für Reinigungsarbeiten im Gebäude beauftragt. Zum Einsatz kam die Extra-Teleskop-Arbeitsbühne XT 280 E mit einer besonders schmalen Durchfahrtsbreite von nur 0,91 m und 28 m Arbeitshöhe.

Die Extra-Teleskop-Arbeitsbühne XT 280 E ist die ideale Zugangslösung für den Innenbereich, wie z. B. in Verkaufsräumen, Einkaufszentren oder Kaufhäusern.

mateco erstmals auf der bautec 2004

Erstmals nahm die Niederlassung Berlin-Süd an der internationalen Baumesse bautec 2004 unterm Funkturm teil. In Kooperation mit der Messeleitung und großer Unterstützung durch die Firma Lang-

hammer & Vogt gelang es, einen vielbeachteten Ausstellungsstand zu errichten.

takte geknüpft und bestehende gepflegt werden. Die ersten Aufträge wurden bereits realisiert. Somit erwies sich die bautec – als erster Prüfstein in einem neuen Metier – als voller Erfolg.



Gereinigt und poliert stehen die beiden Arbeitsbühnen zur Schau.

Es herrschte rege Nachfrage sowohl von Firmenvertretern mit konkreten Mietanfragen, als auch von privaten Interessenten zu den attraktiven Wochenendangeboten für LKW-Arbeitsbühnen Selbstfahrer. Ausländische Messebesucher interessierten sich für den Kauf von Arbeitsbühnen.



Scheren-Arbeitsbühne S 142 D 4x4 B und LKW-Arbeitsbühne LT 260 KD.

Durch die erste Messepräsenz in Berlin konnten viele neue Kon-

Neue Teleskopstapler

mateco investiert 2004 in vier neue Extra-Allround-Arbeitsbühnen vom Typ XA 150 D 4x4. Der Gesamtbestand an Teleskopstapler wurde somit bundesweit auf 18 Maschinen erhöht.

Die Neuen zeichnen sich aus durch: präzise Joystick-Bedienung, Rundumsicht, Chassinivellierung für unebenes Gelände, kleinen Wendekreis dank leichtgängiger Allradlenkung. Hoher Bedienungs-

komfort und Funktionalität sorgen für ein angenehmes Arbeitsklima und der leistungsstarke Turbo-Dieselmotor sowie ein Selbstsperrdifferential bieten allzeit sicheres Fahrverhalten.



Lasten von 1.300 kg können seitlich bis zu 9,20 m gehoben werden (Abstützung ausgefahren).



4.000 kg Tragfähigkeit in voller 13 m Hubhöhe.

30,2 Meter kurz vor der 42ND Street

MATECO EXTRA-ARBEITSBÜHNE SICHERT PREMIERE DES BROADWAY-HITS 42ND STREET

Extrem schwierigen Platzverhältnissen zum Trotz konnte im November 2003 durch den Einsatz modernster mateco-Zugangstechnik im Apollo-Theater in Stuttgart das sehr kurzfristig angesetzte Umstreichen der Eingangshallendecke realisiert werden.

korb um die Stahlröhre und die daran befestigten Leuchtkörper bewegen. Dank der feinfühligsten Joystick-Funktionssteuerung war dies schnell und problemlos zu bewältigen.

Die mateco AG Niederlassung Stuttgart kooperierte bei diesem Projekt mit einem örtlichen Malerbetrieb, der für diese Arbeiten im Objekt verantwortlich zeichnete. Es sollte in einer Höhe von bis zu 12 m und einer seitlichen Reichweite von bis zu 8 m die Decke der Eingangshalle kurzfristig von dunkelblau in weiß umgestrichen werden. Für die Tätigkeit stand nur noch sehr wenig Zeit zur Verfügung, da die Premierenfeier des Musicals unmittelbar bevor stand.

Die einzeln steuerbaren, hydraulischen Stützbeine der XT 302 K D/E KE ermöglichen ein Aufstellen der Maschine bis zu 30% Geländeneigung oder auch über Hindernisse hinweg, wie z.B. Mauerwerk oder – wie in der Theaterhalle – Treppen. Dies bietet dem Benutzer mehr Arbeitskomfort und größere Sicherheit.

Bei einer geplanten Projektlaufzeit von nur drei Tagen kam die mateco-Extra-Arbeitsbühne XT 302 K D/E KE mit kombiniertem Diesel-/Elektroantrieb und einer maximalen Arbeitshöhe von 30,2 m zum Einsatz. Aufgrund ihrer schlanken Transportabmessungen von nur 1,58 m x 1,96 m (Breite x Höhe) und der bodenschonenden Gummipolster an den Stützen und am Raupenfahrgestell konnte die XT 302 KD/EKE problemlos und schnell in die Eingangshalle des Apollo-Theaters eingefahren und dort aufgebaut werden.

Durch den kombinierten Diesel-/Elektro-Antrieb und das hydraulisch höhen- und breitenverstellbare Gummiraupenfahrgestell ist die Extra-Arbeitsbühne XT 302 KD/EKE universell einsetzbar. Für Einsätze im schweren Gelände bis zu 30% Geländesteigung ist sie ebenso geeignet wie für Arbeiten auf hochwertigen Böden, z.B. in Kaufhäusern, Einkaufszentren oder Freizeitparks.



Mit der feinfühligsten Joystick-Funktionssteuerung ließ sich der Arbeitskorb schnell und problemlos um die Beleuchtungsanlage bewegen.

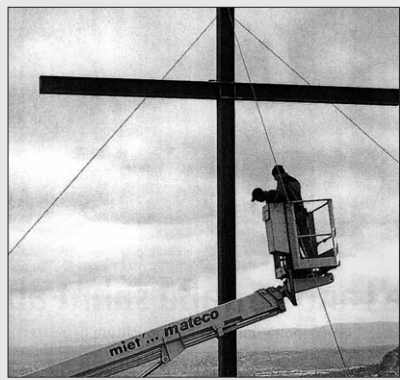
+++ mateco im Spiegel der Presse +++ mateco im Spiegel der Presse +++ mateco im Spiegel der Presse +++ mateco im Spiegel der Presse +++

Adieu Alm, willkommen Schüco Arena



Neue Westfälische Zeitung, 24. Januar 2004
Fotos: Rudolf

Neues Stahlkreuz für den „Monte Scherbelino“



Auf dem Birkenkopf wurde das neue Stahlkreuz ins Fundament gesetzt.
Eßlinger Zeitung und NWZ, 18./19. November 2003
Foto: Kössler

Hamburg macht sich weihnachts-fein



Die Welt, Hamburger Abendblatt, Hamburger Morgenpost, Bild, 17. Oktober 2003
Fotos: Hesse, Brindmann

Auf Knopfdruck zum Filmdreh aus 88 Metern

mateco-Verkaufsmanager Norbert Bärwald zeigte am Schlosshof in Bielefeld zwei extreme Exemplare des rot-weißen Fuhrparks. Zum einen den ausfahrbaren Gigant der Lüfte (88 m Arbeitshöhe), der von Sportkamerateams, Filmproduzenten wie Dieter Wedel und Monteuren der Telekommunikation geschätzt wird. Zum anderen die kleine, wendige Arbeitsbühne für den Einsatz in Gebäuden oder engen Innenhöfen.



N. Bärwald, Monteure K. Wittenborn, F.-J. Astor (vorn).
Westfalen-Blatt, 19./20. Juli 2003
Foto: Diekmann

Ein Riese so klein und kompakt wie ein Zwerg

MATECO ERHÄLT 57 M-LKW-ARBEITSBÜHNE VON BISON STEMATEC



V.l.n.r.: Franz Peter Jennissen (geschäftsführender Gesellschafter der BISON stematec), Wolfgang Roth (Vorstandsvorsitzender der mateco AG), Adrian van der Geer (Sicherheitsbeauftragter der mateco AG) und Günter Wippel (Betriebsleiter BISON stematec Löbau).

Am 4. März 2004 wurde im sächsischen Löbau die neue LKW-Arbeitsbühne LT 570 KD (BISON stematec TKA 57 KS) mit 57 m Arbeitshöhe und weltrekordverdächtigen 41 m seitlicher Reichweite an mateco offiziell übergeben.

Die LT 570 KD zeichnet sich nicht zuletzt durch ihre äußerst kompakten Ausmaße von zum Beispiel nur 10 m Baulänge, bei einem Radstand von lediglich 4,5 m, aus. Trotzdem erreicht die kompakte LKW-Arbeitsbühne eine maximale Arbeitshöhe von rund 57 m und eine einzigartige seitliche Reichweite von 41 m (bei 100 kg Traglast).

Die mateco ist somit der zweite Arbeitsbühnen-Vermieter überhaupt, der über diese außergewöhnliche Maschine verfügt.

Haupteinsatzorte der LT 570 KD werden Windkraftanlagen und Mobilfunkstandorte in der Nordhälfte Deutschlands sein. Aber auch für besondere Einsätze wie beispielsweise im Medienbereich wird sie im gesamten Bundesgebiet eingesetzt.

Mit dem Invest in diese kleine und kompakte Arbeitsbühne baut die mateco AG ihren umfangreichen Groß-LKW-Arbeitsbühnen-Vermietpark weiter aus. Als Marktführer in diesem Segment ver-

trauen viele mateco-Kunden seit einigen Jahren schon auf die konstante und zuverlässige Hochform von mateco: T-Mobile, D2 Vodafone, e-plus, Ericsson, LM Glasfiber, REPower Systems, NOI Rotortechnik u.v.m.



Die brandneue LKW-Arbeitsbühne LT 570 KD wird vor dem BISON stematec-Werk in Löbau an den neuen Besitzer mateco AG übergeben.

IMPRESSUM

Herausgeber:
mateco AG, Böttcherer Str. 16, 70376 Stuttgart
Telefon (07 11) 9 55 56-30
Telefax (07 11) 9 55 56-58
info @ mateco.de - www.mateco.de

Erscheinungsweise: halbjährlich
Auflage: 3.000 Exemplare
Redaktion: mateco AG, Claudius Brösig
Gestaltung: concept & design Werbeagentur
Druck: Druckerei Ubelmessen, Inh. E. Poth

Textbeiträge:
Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V., bi GoLaBaU, Rüdiger Kopf (Kran & Böhle), Dirk Gieschow (mateco AG), Gerald Kammer (mateco AG), Andreas Rabener (mateco AG), Bernd Kloss (mateco AG), Norbert Bärwald (mateco AG), Christian Fuhrhop (mateco AG), Bernd Hesse (mateco AG), Sarah Wölfe (mateco AG), Götz M. Klump (mateco AG), Wolfgang Weinreich (mateco AG), Slawomir Jankowski (mateco podesty ruchome Sp. z o.o.)
Bilder:
BISON stematec, BMW AG / Fotograf: Martin Klindworth, Bundesbildstelle Berlin, JLG Deutschland GmbH, Zellstoff Stendal GmbH, mateco AG

© Copyright mateco AG, Stuttgart. Nachdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der mateco AG. Die Redaktion behält sich vor, redaktionelle Änderungen vorzunehmen. Namentlich gezeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der mateco AG.

Der neue Kinohit Sergeant Pepper

Wenn die Welt doch nur so wäre wie in Felix' Fantasie, in der ein kleiner Hund nicht nur sprechen kann, sondern auch was zu sagen hat... Sergeant Pepper erzählt mit subtilem Humor und Wortwitz die rührende Geschichte des sechsjährigen Felix – der sich von früh bis spät in einem Tigerkostüm versteckt und seine Stofftiere sprechen hört – und seiner ungewöhnlichen Freundschaft zu einem Hund, der nur von Kindern verstanden wird, die noch an Wunder glauben.

mateco war mit einer Scheren-Arbeitsbühne S142D 4x4B zur Ausleuchtung der Filmkulisse bzw. als Beleuchtungsträger dabei.



Die Dreharbeiten zu Sergeant Pepper fanden in Hamburg und Umgebung statt.

Zufriedene Kunden

Bei der regelmäßigen Lieferantenbewertung durch unsere Kunden GegenbauerBosse und GRG wurde die mateco-Niederlassung Berlin-Mitte (ehem. Bogacz) zum wiederholten Male sehr positiv bewertet.

Schwerpunkte der Beurteilung waren: Produktqualität, Liefertreue, Zuverlässigkeit, Service bis hin zum Preis-Leistungs-Verhältnis.

Dieses gute Ergebnis gibt den Ansporn, im bereits laufenden Jahr eine weitere Verbesserung zu erreichen bzw. bestätigt die im vergangenen Jahr geleistete Qualität.



Positive Reaktionen zufriedener Kunden.

Alle Jahre wieder...

...bekommt der Bundespräsident zu Weihnachten seinen Weihnachtsbaum. Auf Vermittlung der Firma GegenbauerBosse hat die mateco-Niederlassung Berlin-Mitte eine LKW-Arbeitsbühne LT 260 KD bereitgestellt, mit der ein Weihnachtsbaum vor dem Schloss Bellevue geschmückt wurde.

Ein offizielles Dankschreiben des Bundespräsidialamtes folgte sogleich.



Der Initiator Finn Karschies (GegenbauerBosse) links neben Bernd Kloss (mateco).

Einsatz für Colt in Berlin

Für Arbeiten an der empfindlichen Glasfassade eines Bürogebäudes in der Karl-Liebknecht-Straße (Nähe Alexanderplatz) war der Einsatz einer Teleskop-Arbeitsbühne T 355 D / E 380 V S mit 35,5 m Arbeitshöhe erforderlich.

Zusammen mit einem Autokran konnten die einzelnen Glasfassadenelemente sicher und schnell demontiert und anschließend wieder montiert werden.



Einsatz der T 355 D / E 380 V S in Berlin-Mitte, nahe dem Alexanderplatz.

Neubau eines LIDL-Marktes

Gegenüber dem Standort der mateco in Stuttgart entstand vor kurzem eine neue LIDL-Filiale. Bei der Montage der außergewöhnlichen Dachholzkonstruktion aus Nagelplattenbinder kamen drei kleine, flexible Scheren-Arbeitsbühnen vom Typ S 65 E mit 6,5 m Arbeitshöhe zum Einsatz. Die einzelnen Holzträgerelemente wurden von den Monteuren der Firma Krug GmbH aus dem bayerischen Stadtlauringen in nur kurzer Zeit in Zusammenarbeit mit einem Autokran installiert.



Die Dachholzkonstruktion konnte von den Monteuren in kurzer Zeit installiert werden.